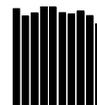


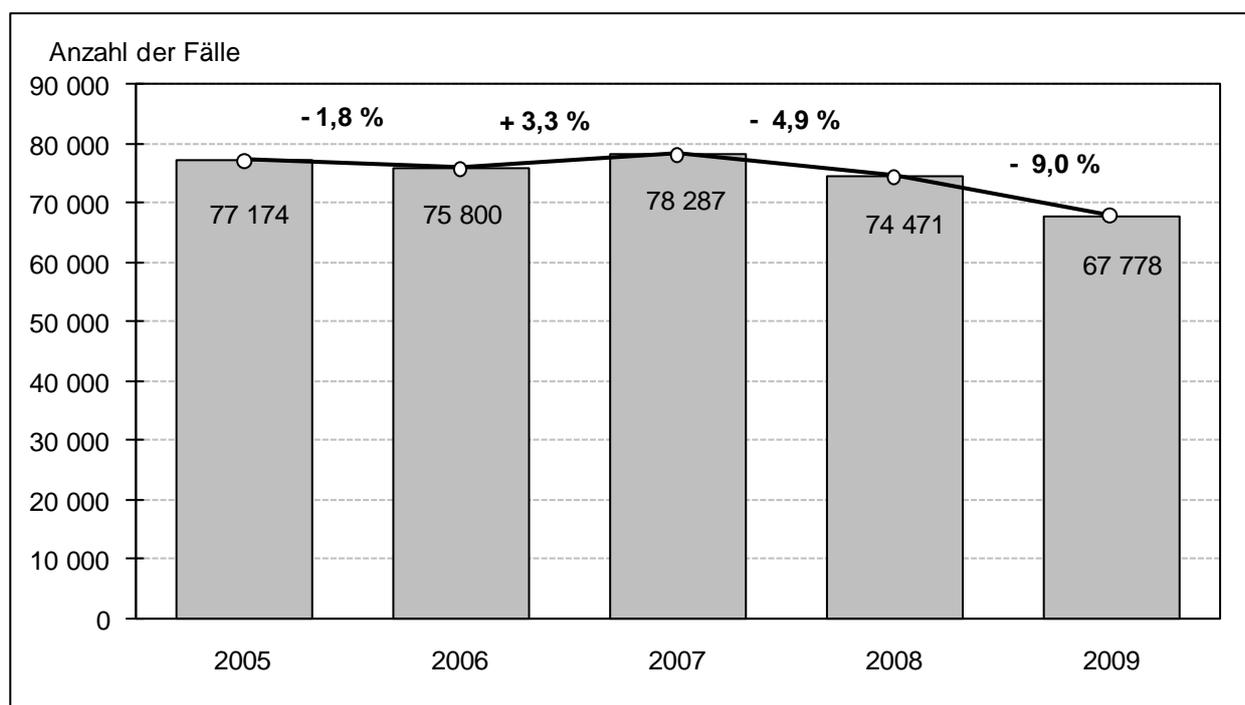
3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2009 fielen in Sachsen 24,3 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das waren etwas mehr als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (23,7 %). Im Freistaat wurden 67 778 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Abnahme um 6 693 Fälle bzw. 9,0 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 3 837 Versuchshandlungen (5,7 %).

Abbildung 40: Entwicklung der Straßenkriminalität



**Tabelle 134:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete 2009 erneut eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität als die Gesamtheit aller Bundesländer.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2009	
Sachsen	1 617
Bund gesamt	1 751

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Die Sachbeschädigung an Kfz nahm gegenüber dem Vorjahr um 1 810 Fälle ab. Erwähnenswerte Rückgänge gab es auch bei Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen und Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs. Bei Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch ging die Zahl der registrierten Fälle im Vergleich zu 2008 deutlich nach oben. Ebenso nahmen Taschendiebstahl, Diebstahl von/aus Automaten und im geringen Maß auch Diebstahl an Kfz zu.

3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 135: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2009/2008	
		2009	2008	absolut	in %
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	29	24	+	5
111200	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	3	5	-	2
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	268	257	+	11 4,3
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte davon	-	3	-	3
213100	auf Geld und Kassenboten	-	2	-	2
213200	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	-	1	-	1
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	5	2	+	3
214100	Beraubung von Taxifahrern	1	-	+	1
215000	Zechanschlussraub	3	6	-	3
216000	Handtaschenraub	196	206	-	10 4,9
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	927	945	-	18 1,9
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 822	3 095	-	273 8,8
*20*00	Diebstahl in/aus Kiosken	396	419	-	23 5,5
*30*00	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	103	126	-	23 18,3
*50*00	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	9 976	10 453	-	477 4,6
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	6 457	6 427	+	30 0,5
*90*00	Taschendiebstahl	2 234	1 983	+	251 12,7
*00100	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch - von Kraftwagen	3 674	2 761	+	913 33,1
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1 643	2 032	-	389 19,1
*00300	- von Fahrrädern	9 913	11 020	-	1 107 10,0
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	683	458	+	225 49,1
623000	Landfriedensbruch	82	100	-	18 18,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	11 340	13 150	-	1 810 13,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	17 024	20 999	-	3 975 18,9
899000	Straßenkriminalität gesamt	67 778	74 471	-	6 693 9,0

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	20 408	30,1
20 000 bis u. 100 000	15 678	23,1
100 000 bis u. 500 000	4 969	7,3
500 000 und mehr	26 721	39,4
Tatort unbekannt	2	0,0
Sachsen insgesamt	67 778	100,0

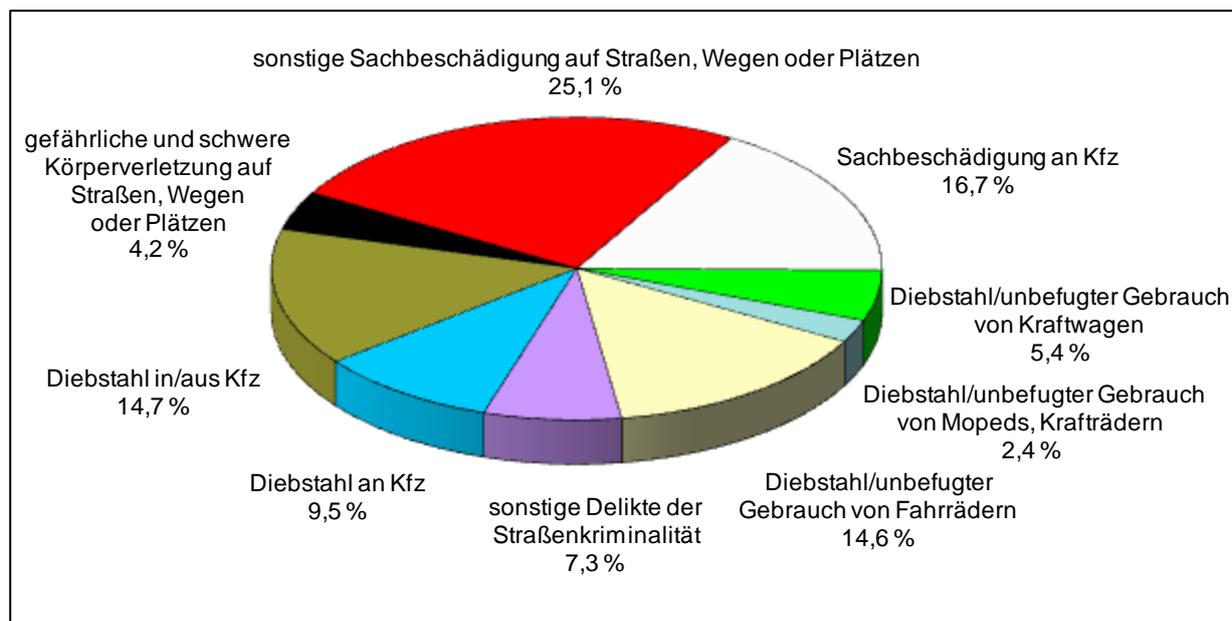
Tabelle 136: Verteilung nach der Gemeindegrößengruppe

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Gemeinden 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern und in der Stadt Chemnitz nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber 2008 zu.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20 000	979
20 000 bis u. 100 000	1 874
100 000 bis u. 500 000	2 037
500 000 und mehr	2 600

Tabelle 137:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 41: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktsbedingt Bedeutung. 2009 wurde in 32 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 85 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (23 Fälle). Geschossen wurde bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (38 Fälle) bzw. sonstiger Sachbeschädigung (36 Fälle), bei Sachbeschädigung an Kfz (10 Fälle) sowie bei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (1 Fall).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 60 Fälle (0,4 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 2 580 aufgeklärten Delikten (19,1 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem dritten Delikt. In 758 Fällen (5,6 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu relativ großem Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2009 wurden 65,5 Prozent allein begangen. 2008 waren es 63,8 Prozent. Zu den Deliktsformen mit besonders niedrigem Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger zählten 2009 Raubüberfall in Wohnungen (46,4 %), Raubüberfälle auf Tankstellen (50,0 %) sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen (50,8 %), Diebstahl in/aus Kiosk (54,8 %) und Diebstahl von Mopeds/Krafträdern (58,4 %). Die insgesamt 8 840 Delikte alleinhandelnder Personen entfielen zu 2,8 Prozent auf Kinder, 14,4 Prozent auf Jugendliche, 18,3 Prozent auf Heranwachsende und 64,5 Prozent auf Erwachsene.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität fiel von 21,7 auf 19,9 Prozent. Wegen geringen Spurenaufkommens konnte nur ca. jeder achte Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen aufgeklärt werden. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 38,8 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 50,2 Prozent. Besser verlief die Aufklärung mit fast drei Viertel aller Delikte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 12 384 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 138: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	20	17	69,0	70,8	18	16
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	144	153	53,7	59,5	121	128
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte davon	-	1	-	33,3	-	1
213100	auf Geld und Kassenboten	-	1	-	50,0	-	1
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3	2	60,0	100,0	7	2
215000	Zechanschussraub	1	4	33,3	66,7	2	7
216000	Handtaschenraub	76	66	38,8	32,0	72	76
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	465	460	50,2	48,7	762	757
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 097	2 337	74,3	75,5	3 109	3 600
*20*00	Diebstahl in/aus Kiosken	115	103	29,0	24,6	140	163
*30*00	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	37	45	35,9	35,7	39	66
*50*00	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1 209	1 213	12,1	11,6	623	812
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	580	685	9,0	10,7	492	525
*90*00	Taschendiebstahl	140	114	6,3	5,7	118	134
*00100	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch - von Kraftwagen	691	618	18,8	22,4	684	630
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	394	528	24,0	26,0	371	482
*00300	- von Fahrrädern	963	1 158	9,7	10,5	926	1 106
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	189	114	27,7	24,9	104	123
623000	Landfriedensbruch	65	85	79,3	85,0	531	489
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 772	3 490	24,4	26,5	2 358	2 698
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 531	4 961	20,7	23,6	3 945	4 897
899000	Straßenkriminalität gesamt	13 492	16 155	19,9	21,7	12 384	14 095

Auffällig in der Straßenkriminalität ist eine hohe Beteiligung Jugendlicher und Heranwachsender. Die Altersgruppe der 14 bis unter 18-Jährigen war erneut mehr als doppelt so stark unter den ermittelten Tatverdächtigen vertreten wie in der Gesamtkriminalität. Der Anteil Heranwachsender sank gegenüber 2008 um 1,4 Prozentpunkte und der Anteil Erwachsener stieg um 5,5 Punkte.

Tabelle 139: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität						
	insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	12 384	11 202	1 182	721	2 343	2 751	6 569
in Prozent	100,0	90,5	9,5	5,8	18,9	22,2	53,0
	ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt						
in Prozent	100,0	74,6	25,4	3,5	7,9	10,8	77,7

Personengruppe	TVBZ	
	2009	2008
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre) und zwar	301	343
männlich	559	640
weiblich	57	63
Kinder	401	488
Jugendliche	2 269	2 504
Heranwachsende	1 777	2 039
Erwachsene	175	180

Tabelle 140:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung Sach-
sens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 6,9 Prozent (856 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual etwas mehr vertreten als im Vorjahr. 2008 fielen 841 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität an.

Tabelle 141: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2008	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	12 245	18,1	19,8	1 373	- 1 093	8,2
PD Dresden	10 965	16,2	15,6	2 141	+ 477	4,5
PD Leipzig	15 756	23,2	15,7	3 057	- 2 636	14,3
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 523	8,1	28,7	1 079	- 589	9,6
PD Oberlausitz-Niederschlesien	9 070	13,4	22,3	1 478	- 1 180	11,5
PD Südwestsachsen	6 579	9,7	23,2	1 106	- 408	5,8
PD Westsachsen	7 638	11,3	22,8	1 382	- 1 256	14,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	67 778	100,0	19,9	1 617	- 6 693	9,0

Abbildung 42: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

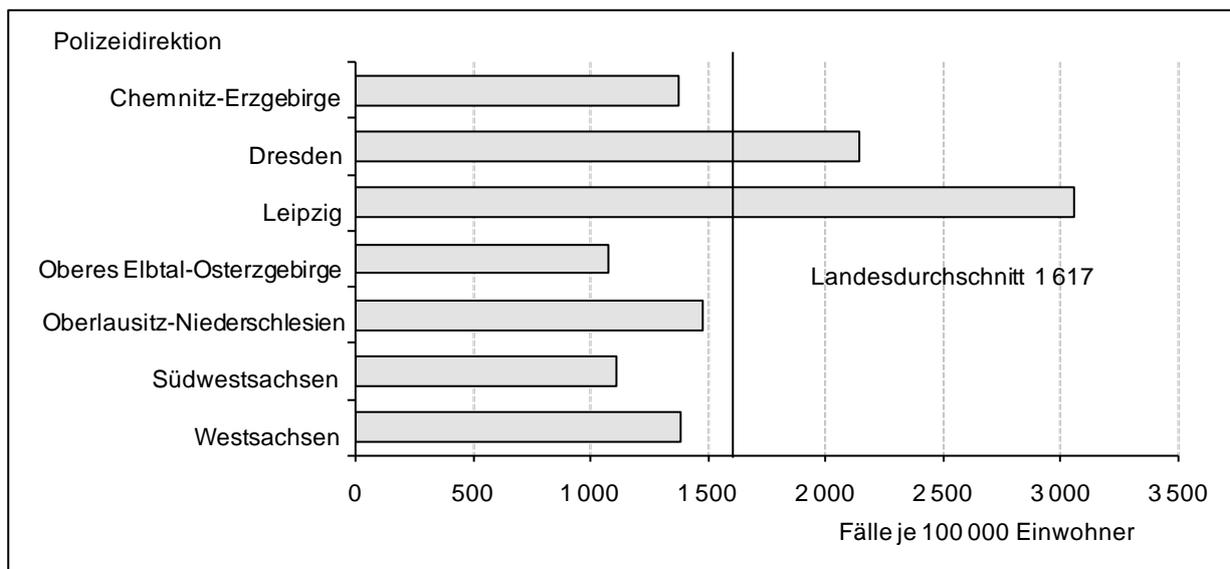


Tabelle 142: Straßenkriminalität in den Kreisen und Direktionsbezirken Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2009/2008		Häufigkeitszahl
	2009	2008	absolut	in %	
Chemnitz, Stadt	4 969	5 146	- 177	3,4	2 037
Erzgebirgskreis	3 274	3 589	- 315	8,8	868
Mittelsachsen	4 048	4 430	- 382	8,6	1 205
Vogtlandkreis	2 791	2 947	- 156	5,3	1 115
Zwickau	4 480	4 947	- 467	9,4	1 284
Direktionsbezirk Chemnitz	19 562	21 059	- 1 497	7,1	1 257
Dresden, Stadt	10 965	10 488	+ 477	4,5	2 141
Bautzen	4 018	4 944	- 926	18,7	1 221
Görlitz	5 052	5 306	- 254	4,8	1 774
Meißen	3 065	3 390	- 325	9,6	1 194
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 458	2 722	- 264	9,7	962
Direktionsbezirk Dresden	25 558	26 850	- 1 292	4,8	1 560
Leipzig, Stadt	15 756	18 392	- 2 636	14,3	3 057
Leipzig	3 647	4 305	- 658	15,3	1 341
Nordsachsen	3 253	3 855	- 602	15,6	1 539
Direktionsbezirk Leipzig	22 656	26 552	- 3 896	14,7	2 269
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	67 778	74 471	- 6 693	9,0	1 617

In ländlichen Regionen ist Straßenkriminalität nicht so stark verbreitet wie in den Städten. Die geringste Häufigkeitszahl registrierte der Erzgebirgskreis (868), die höchste der Landkreis Görlitz (1 774). In allen Landkreisen nahm die Zahl der erfassten Fälle ab.

Die hohe Abnahme im Landkreis Bautzen betraf hauptsächlich sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 377 Fälle), Diebstahl von Fahrrädern (- 363 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz (- 163 Fälle). Ebenfalls hohe Abnahmen hatten die Landkreise Nordsachsen und Leipzig zu verzeichnen. In beiden Landkreisen gab es vor allem Rückgänge bei Diebstahl von Fahrrädern, Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen und Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen. Im Landkreis Leipzig gingen darüber hinaus noch die Fallzahlen bei Sachbeschädigung an Kfz (- 136 Fälle) und bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 54 Fälle) zurück.

Der Zuwachs in der Stadt Dresden resultiert vor allem aus der Entwicklung beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (+ 434 Fälle), Diebstahl von Fahrrädern (+ 344 Fälle) sowie Kraftwagendiebstahl (+ 338 Fälle) einschließlich unbefugter Gebrauch. Zu den Deliktsbereichen mit besonders auffälligen Abnahmen zählten in Dresden sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen (- 496 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz (- 221 Fälle).

Die größte absolute Veränderung hinsichtlich der Straßenkriminalität gab es in der Stadt Leipzig. Hier wurden vor allem weniger Diebstähle in/aus Kfz (- 1 093 Fälle), sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 881 Fälle), Sachbeschädigungen an Kfz (- 332 Fälle) und Diebstähle von Fahrrädern (- 295 Fälle) registriert.